



Success-Story

HDI-Gerling Lebensversicherung



Das Unternehmen

Die HDI-Gerling Leben-Gruppe positioniert sich mit ihren beiden Angebotsmarken HDI-Gerling und ASPECTA als starke Kraft im Vorsorgemarkt. HDI-Gerling ist der breit aufgestellte Allrounder, der das gesamte Spektrum von Produkten und Services in allen Bereichen der Risikoabsicherung sowie der Altersvorsorge für Privat- und Firmenkunden anbietet. Die Lebensversicherung verfügt dabei über ein breit gefächertes Vertriebssystem. Demgegenüber positioniert sich die ASPECTA als Experte für fondsgebundene Versicherungslösungen für spezielle Zielgruppen. Als Partner der Unabhängigen setzt sie daher vorwiegend auf freie Vermittler und verfügt über stark wachsende Auslandsaktivitäten.

Die HDI-Gerling Leben-Gruppe hat ihren Firmensitz in Köln und gehört zum international aufgestellten Talanx-Konzern, zu dem auch die neue Leben und die Hannover Rück gehören.

Das Projekt

In der Vergangenheit war die Sachbearbeitung innerhalb der HDI-Gerling Leben-Gruppe gekennzeichnet durch eine heterogene Systemlandschaft. Die Sachbearbeitung orientierte sich an den bestehenden technischen Strukturen und Systemen, wodurch eine gute Unterstützung der einzelnen Tätigkeiten gewährleistet war. Eine ganzheitliche Orientierung an den Geschäftsvorfällen fehlte jedoch.

Success-Story: HDI-Gerling Lebensversicherung

Aus diesem Grund entschloss sich die HDI-Gerling Leben-Gruppe, nach dem Zusammenschluss mit der ASPECTA und dem HDI, das Projekt GPO (Geschäftsprozessoptimierung) weiterzuführen. Ziel dieses Projektes ist es, dem Sachbearbeiter eine einheitliche und hocheffiziente Bearbeitung kompletter Geschäftsvorfälle zu ermöglichen. Was bei der ASPECTA so erfolgreich umgesetzt wurde, sollte nun auch die Sachbearbeitung in der HDI-Gerling Leben-Gruppe revolutionieren.

Das zu realisierende System sollte Daten und Funktionen aus den bestehenden Systemen integrieren. Dem Sachbearbeiter sollte es eine einheitliche und hochintegrierte Oberfläche bieten, mit der komplette Geschäftsvorfälle ohne Systembrüche sowohl extrem effizient als zu einer herausragenden Kundenzufriedenheit bearbeitet werden können.

Die Lösung

Das neue System wurde als modernes Client-Server-System erstellt. Mit dem flexiblen und auf Rich-Client-Technologie basierten Front-End des Systems konnte die Sachbearbeitung flexibel und performant durch diese Anwendung unterstützt werden. So entstand eine hochgradig interaktive Anwendung, die schnelles Feedback über Fehleingaben gibt, Scan-Dokumente direkt aus dem elektronischen Archiv anzeigt und sich dem Sachbearbeiter wie aus einem Guss darstellt. Der Sachbearbeiter musste nur noch in Ausnahmefällen im Bestandssystem oder anderen bestehenden Altanwendungen arbeiten. Dazu wurden die unterschiedlichsten Systeme (z.B. Risikoprüfung und -bewertung, Briefschreibung, Rechenkern, Vertriebsportal, Partnerverwaltung, Bestandssysteme, etc.) soweit integriert, dass sich die Anwendung „aus einem Guss“ darstellt und keine unterschiedlichen Benutzungskonzepte, Oberflächen oder Technologien an die Oberfläche durchscheinen oder einen Einfluss auf den Arbeitsablauf haben.

Entwickelt wurde das komplette System mit dem von Eclipse bekannten OSGi-Modulsystem (Open-Source), bei dem unterschiedliche Module verschiedene Bereiche des Systems realisieren. Dadurch entstand eine stark modularisierte und extrem gut wartbare Architektur, die als stabile Basis für ein flexibel erweiterbares Anwendungssystem diente. Das System kann dabei nicht nur durch zusätzliche Plugins um zusätzliche Unterstützung für weitere Geschäftsprozesse erweitert werden. Auch bereits unterstützte Geschäftsprozesse können einfach erweitert und verändert werden. Diese flexible Anpassbarkeit erstreckt sich über die gesamte Landschaft der Architektur und umfasst sowohl Persistenz, Services, Business Objects als auch UI-Komponenten, die in die bestehenden Oberflächen eingeklinkt werden können. Völlig neue Produkte können so beispielsweise nahtlos in den Antrags-Prozess integriert werden, indem zusätzliche Plugins dem System „hinzugesteckt“ werden. Diese „pluggable architecture“ erlaubt es uns heute noch, das System mit der gleichen Geschwindigkeit weiterzuentwickeln, wie zu Beginn der Entwicklung. Das OSGi-Komponentensystem wird dabei sowohl für die verschiedenen Rich-Clients, als auch für die Batch-Prozess-Komponenten oder den Tomcat-basierten Server-Cluster als Basis eingesetzt und bildet somit eine homogene und stark modularisierte System-Grundlage.

Success-Story: HDI-Gerling Lebensversicherung

Auf der organisatorischen Ebene kommt ein agiler Entwicklungsprozess zum Einsatz, der kundenspezifisch Schwerpunkte von Scrum und dem Prozess der Eclipse-Entwicklung kombiniert. Kernpunkte dabei sind: flexibler Umgang mit Anforderungen, zwei-wöchentliche Entwicklungszyklen, ein auch während der Entwicklung ständig laufendes System, schnelles Feedback durch den Fachbereich, kontinuierliche und automatisierte Tests, regelmäßige Retrospektiven und die damit verbundene kontinuierliche weitere Verbesserung des Entwicklungsprozesses. Durch diesen Entwicklungsprozess konnte das Projekt über sechs Jahre hinweg kontinuierlich jede Deadline einhalten. Der Rhythmus des Prozesses garantierte immer pünktliche Auslieferung (sowohl alle zwei Wochen eine neue Version in den Test als auch alle drei Monate Software eine neue Produktions-Version), die jeweils den optimalen Geschäftswert für das Projekt erzielt.

Das neue System hat sich vollauf bewährt und führt zu einer deutlich verbesserten Bearbeitung kompletter Geschäftsvorfälle. Es wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt, um neue Geschäftsprozesse zu unterstützen oder die existierende Unterstützung durch das System weiter zu verbessern. Obendrein konnten durch den Einsatz der Open-Source-Technologien Eclipse und OSGi Lizenzkosten eingespart werden.

Success-Story: HDI-Gerling Lebensversicherung



Unser Beitrag

Unsere Entwickler und Berater haben anfänglich das Entwicklungsteam bei der ASPECTA im Projekt GPO über mehrere Jahre hinweg maßgeblich begleitet und haben auch die Weiterentwicklung des GPO-Systems bei der HDI-Gerling Leben-Gruppe über mehrere Jahre hinweg unterstützt (und unterstützen es noch weiterhin). Dabei haben unsere OSGi-Experten die Architektur und das technische Design des Systems maßgeblich mitbestimmt. Weiterhin konnten wir unsere langjährige Erfahrung mit agilen Methoden in das Projekt einbringen und das Projektteam unterstützen, den passenden agilen Entwicklungsprozess zu finden, zu etablieren und im Laufe der Zeit immer weiter zu verbessern. Die Ergebnisse sprechen für sich: Sowohl die Architektur als auch der Entwicklungsprozess setzen inzwischen über das Projekt hinaus Maßstäbe.



Auf einen Blick

- Ein einheitliches System wurde entwickelt, um verschiedene Systeme mit einheitlicher Oberfläche anzubinden.
- Gesteigerte Effektivität und kürzere Durchlaufzeiten
- Einsatz der Open-Source-Technologie OSGi
- Agiler Entwicklungsprozess



Noch Fragen?

Wenn Sie Fragen zu diesem Projekt haben, an weiteren Success-Stories interessiert sind oder mehr über agile Projekte erfahren möchten, treten Sie einfach mit uns in Kontakt.

info@it-agile.de